



Remscheid, 16. Juni 2024

Stadt Remscheid
Der Oberbürgermeister
Herrn Oberbürgermeister Mast-Weisz
Theodor-Heuss-Platz 1
42853 Remscheid

Mehr Schulraum schaffen – Lernbedingungen für die Heinrich-Neumann-Schule, die Grundschule Kremenholz und das Käthe-Kollwitz-Berufskolleg verbessern – Antrag zur Drs. 16/6145 (Machbarkeitsstudie zur Nachnutzung des ehemaligen Standorts des Berufskollegs Wirtschaft und Verwaltung, Stuttgarter Straße 13 und Stand der Neubewertung des Standortes für eine schulische Nutzung) für die Sondersitzung des Ausschusses für Schule und für die Sitzung des Rates am 27. Juni 2024

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Mast-Weisz,

für die Sondersitzung des Ausschusses für Schule und für die Sitzung des Rates am 27. Juni 2024 stellen wir folgenden Antrag.

- 1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Immobilie Stuttgarter Straße 13 für die künftige Nutzung als zentralen Standort für die Heinrich-Neumann-Schule - Städtische Förderschule mit den Förderschwerpunkten emotionale und soziale Entwicklung, Lernen sowie Klinikschule – zu modernisieren und zum frühestmöglichen Zeitpunkt bereitzustellen. Die Schule ist an der Planung der Modernisierungsmaßnahme in geeigneter Weise zu beteiligen. Zu diesem Zweck wird die vorliegende Machbarkeitsstudie des Büros Welke und Partner Architekten (Drs. 16/6145) einbezogen und weiterentwickelt.**

Bei der Modernisierung der Immobilie Stuttgarter Straße 13 für die schulische Nutzung sollen insbesondere berücksichtigt werden:

- a. Abriss der Pavillons, um den Schulhof zu erweitern und mehr Grün zu schaffen,**
 - b. Barrierefreie Gestaltung der Schulgebäude,**
 - c. Prüfung der Sanierung der Sporthalle für schulische Zwecke und für Vereinssport,**
 - d. Nutzung des Daches für solare Energieanlagen,**
 - e. Anlage von Stellflächen für Fahrräder und Pedelecs.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die freiwerdende Immobilie Gewerbeschulstraße 1 für eine künftige Nutzung als Nebenstandort für das Käthe-Kollwitz-Berufskolleg ertüchtigt werden kann, so dass auf die bisher projektierte Erweiterung des Hauptstandortes verzichtet und der Nebenstandort des Käthe-Kollwitz-Berufskollegs in der Immobilie Tersteegenstraße 1 aufgegeben werden kann. Für diese Immobilie ist die Unterbringung der GGS/OGS Kremenholz zu prüfen.**

3. Die ggf. im Zuge der vorgenannten Schritte freiwerdenden Immobilien

- Engelbertstraße 1 (heute Nebenstandort der Heinrich-Neumann-Schule),
- Kreishaus/Kölner Straße 82 (heute Nebenstandort der Heinrich-Neumann-Schule),
- Kremenholler Straße 66 (heute GGS/OGS Kremenholl)

sind bei der weiteren Schulentwicklungsplanung als Schulstandorte zu berücksichtigen, um Bedarfe der Schulen und des Offenen Ganztags im Bestand kurzfristig decken zu können.

4. Die Verwaltung wird beauftragt, innerhalb der Remscheider Innenstadt alternative Flächen für die Schaffung neuen Wohnraums zu identifizieren und eine Entwicklungsstrategie zu erarbeiten.

Begründung

Wir wollten die Fläche an der Stuttgarter Straße zu einem Wohnstandort entwickeln und dieses dicht besiedelte Wohngebiet in der Innenstadt mit mehr Grün, mehr Kinderspielflächen und einer Quartiersgarage aufwerten. Die diesbezügliche Machbarkeitsstudie ergab nunmehr, dass – entgegen dem bisherigen Sachstand – der gesamte Gebäudebestand einschließlich des Erweiterungsbaus für schulische Zwecke nutzbar gemacht werden kann. Die Verwaltung sah bislang von einer schulischen Nutzung als Option für die weitere Schulraumplanung ab, da die Raumsituation nicht richtlinienkonform und der Schulhof zu klein war sowie mangelnde Barrierefreiheit bestand.

Aus dem neuen Informationsstand, wie er aus der Machbarkeitsstudie hervorgeht, dem Konzeptpapier „Remscheid 2043 - Strategische Eckpunkte und Arbeitsportfolio zur Steuerung einer positiven Bevölkerungsentwicklung“ und dem neuen, dringenden Raumbedarf im Förderschulbereich ziehen wir die Konsequenz, das frühere Berufskolleg an der Stuttgarter Straße auch künftig als Schule zu nutzen. Aus unserer fachlichen Sicht ist die Zusammenführung der Heinrich-Neumann-Schule (Städtische Förderschule mit den Förderschwerpunkten emotionale und soziale Entwicklung, Lernen sowie Klinikschule) an diesem Standort vorrangig.

Im Förderschulbereich stehen wir vor besonderen Herausforderungen, da nicht nur die Zahl der Schülerinnen und Schüler weiterhin steigen wird, sondern außerdem der Förderschwerpunkt „Sprache“ (Sprachliche Qualifikation – SQ), der bislang durch die Förderschule „Schule An der Tesche“ in Wuppertal abgedeckt wurde, in die Remscheider Schullandschaft mit einem Förderschulangebot integriert werden muss.

Der Einzug einer bestehenden Grundschule in die Immobilie Stuttgarter Straße ist aus unserer Sicht nicht sinnvoll, da die Grundschulen in ihrem jetzigen Sozialraum verbleiben sollten, während sich das Einzugsgebiet der Förderschule ohnehin über das gesamte Stadtgebiet erstreckt. Wir wollen den Schülerinnen und Schülern der Grundschulen weiterhin ermöglichen, zu Fuß über einen sicheren Schulweg zur Schule laufen zu können.

Die Heinrich-Neumann-Schule verteilt sich derzeit auf den Hauptstandort an der Gewerbeschulstraße (ehemalige Karl-Kind-Schule), die Dependence an der Engelbertstraße (früherer Hauptstandort) und die Dependence an der Kölner Straße (ehemalige Pestalozzi-Schule). Die Gebäude an der Stuttgarter Straße bieten die verfügbaren Flächen, den räumlichen Bedarf für einen neuen Standort der Förderschule zu erfüllen. Wir wollen die bisherigen Standorte Gewerbeschulstraße, Engelbertstraße und Kölner Straße daher in der Stuttgarter Straße zusammenziehen. Es verbliebe auf jeden Fall die Klinikschule im Sana-Klinikum Remscheid.

Für das Käthe-Kollwitz-Berufskolleg ergibt sich dadurch die Möglichkeit, ein Nebenstandort in räumlicher, fußläufig erreichbarer Nähe zu beziehen und die Dependance an der Tersteegenstraße im Gegenzug aufzugeben. Die bislang geplante Erweiterung des Hauptstandortes kann auf diese Weise entfallen. Die GGS/OGS Kremenholl könnte dann endlich von der Kremenholler Straße in die Tersteegenstraße umziehen.

Mit den drei Standorten an der Kremenholler Straße, an der Engelbertstraße und an der Kölner Straße ergäben sich freie Kapazitäten für die weitere Schulentwicklungsplanung, die mehr Raum für alle Schulformen erfordert. Damit bestünden sowohl in Alt-Remscheid wie auch im Südbezirk und in Lennep die Möglichkeit, Gebäude etwa als Ausweichstandorte für die Dauer von Baumaßnahmen oder notwendige Nebenstandorte für Schulen und/oder den Offenen Ganztags zu nutzen oder eine neue Förderschule mit dem Förderschwerpunkt „Sprache“ einzurichten.

Gleichwohl die Immobilie Stuttgarter Straße grundsätzlich für schulische Zwecke genutzt werden kann, bestehen unverändert Defizite, die vor einer Aufnahme des Schulbetriebs möglichst weitgehend behoben werden müssen. Dazu gehört, die Gebäude den räumlichen Erfordernissen für den Schulbetrieb anzupassen und den Schulhof durch begrünte Flächen zu erweitern und damit attraktiver zu gestalten. Die Sporthalle wurde an allen Werktagen bis nachmittags durch Schulsport und anschließend bis in die Abendstunden für den Vereinssport genutzt. Aufgrund eines Legionellenbefalls in den Sanitäreinrichtungen und einer Leckage im Dach der Halle müsste die Sporthalle allerdings saniert werden. Auch wenn die Machbarkeitsstudie keine wirtschaftliche Perspektive für eine Nachnutzung der Halle sieht, möchte wir eine Sanierung gerne prüfen lassen. Dabei ergäbe sich ggf. die Chance, die Halle auf die besonderen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler der Förderschule auszurichten.

Mit der Aufgabe der Planungen für Wohnen auf den ehemaligen Flächen des Berufskollegs an der Stuttgarter Straße dürfen wir in unseren Bemühungen um die Schaffung neuen Wohnraums nicht nachlassen. Wir wollen die Verwaltung daher beauftragen, in einem strukturierten Prozess andere Potenziale zu identifizieren und als Wohnraum zu entwickeln.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Sven Wolf
Vorsitzender der Ratsfraktion

gez.

David Schichel
Vorsitzender der Ratsfraktion

gez.

Sven Chudzinski
Vorsitzender der Ratsfraktion

gez.

Erden Ankay-Nachtwein
Sprecherin der Fraktion
im Ausschuss für Schule

gez.

Lars Jochimsen
Sprecher der Fraktion
im Ausschuss für Schule

gez.

Bernd Schaub
Sprecher der Fraktion
im Ausschuss für Schule